

Elektrizitätswerkes Versuche an einer Wechselstrommaschine vorgenommen, mit dem Erfolge, dass bei der hohen Tourenzahl dieser Maschine (100 pro Sekunde) die Uhr in etwa 1/2 Minute vollständig entmagnetisiert gewesen sei. Eine nachfolgende Prüfung habe keine Spur von Magnetismus mehr feststellen können. Ob ein gleich günstiges Resultat sich so einfach in allen Fällen erreichen lasse, solle dahingestellt bleiben. Oft werde es wohl nötig werden, die einzelnen Teile der Uhr besonders zu entmagnetisieren. Verschiedene Geschäfte hier würden sich mit dieser Arbeit befassen, wenn die einzelnen Kollegen dieselben nicht vornehmen wollten. Als bestes Vorbeugungsmittel gegen magnetischen Einfluss wird das Tragen eines Metallschutzgehäuses empfohlen. Die betreffenden Motoren seien übrigens auf erfolgte Beschwerde von der Verwaltung zwecks Untersuchung aus dem Betriebe zurückgezogen worden.

Der Versuch des ersten Vorsitzenden, Koll. Krauss-Hettenbach, einen anderen ersten Vorsitzenden an seiner Stelle wählen zu lassen, scheitert an dem einmütigen Vorgehen aller Anwesenden, die den Vorsitzenden herzlich ersuchten, seinen Posten auch weiterhin beizubehalten, und ihm für seine Tätigkeit volle Anerkennung zollten. Koll. Krauss-Hettenbach versprach infolgedessen, im Interesse der Sache den Vorstandsposten beizubehalten.

Als nächster Versammlungsort wird noch einmal Stuttgart festgelegt. Damit war die Tagesordnung erledigt.

Bei dem darauffolgenden gemeinschaftlichen Mittagmahl fand jeder Teilnehmer bei seinem Gedeck ein von der Firma Stüwen & Spann in Ulm gestiftetes Uhrmacherabzeichen vor; dasselbe, in Form eines Stellungskreuzes, das innere Feld in den Landesfarben emailliert, fand dankbare Aufnahme. Im Verlaufe des Mahles toastete der Vorsitzende, Koll. Krauss-Hettenbach, auf das fernere Gedeihen des Landesverbandes. Koll. Schmid-Staub, Karlsruhe, auf die freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Badischen und Württembergischen Landesverband und Koll. Karl Müller auf unseren verdienten Vorstand, Koll. Krauss-Hettenbach. Ein vom Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, Koll. Freygang, Leipzig, eingelaufenes Glückwunschtelegramm kam durch den Vorsitzenden zur Verlesung. Ein Ausflug nach Degerloch beschloss den für unseren Landesverband denkwürdigen Tag.

I. A.: Alfred Müller,
Schriftführer des Landesverbandes Württemb. Uhrmacher.

Patentbericht für Klasse 83 — Uhren.

Mitgeteilt von Prof. F. Ant. Hubbuch, Patentanwalt,
Strassburg i. E., Rosheimer Strasse 16.

Monat Juni 1904.

a) Patent-Anmeldungen.

- 83 b. O. 4171. Aufziehvorrichtung für Federuhren mit einem um die Federtrommel laufenden Aufziehbande und mit Elektromotor. Carl Georg Oehmigen, Schänitz bei Ziegenhain i. S.
- 51 d. V. 5348. Spielwerk für Tonerzeuger, die durch Hämmer angeschlagen werden. Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken, A.-G. inkl. vorm. Gustav Becker, Freiburg i. Schl.
- 83 b. A. 10 582. Stromwechselnebenuhr mit Klinkenschaltung. A.-G. „Magneta“ (Elektrische Uhren ohne Batterie und ohne Kontakte), Zürich.
- 83 b. H. 30 291. Durch die Sperrklinke eines Schaltrades geregelte Stromschlussvorrichtung für elektromagnetische Aufziehvorrichtungen von Uhren und dergl. Richard Charles Heller, Paris.
- 83 a. D. 14 610. Pendelfederanordnung. Paul Deumling, Spandau, Falkenhagener Strasse 55.
- 83 b. A. 10 420. Elektrische Nebenuhr. Robert Aulich, Wien. Für diese Anmeldung ist bei der Prüfung gemäss dem Uebereinkommen mit Oesterreich-Ungarn vom 6. Dezember 1891 die Priorität auf Grund der Anmeldung in Oesterreich vom 14. Februar 1902 anerkannt.

b) Patent-Erteilungen.

- 83 a. 153 281. Bügel für Taschenuhren mit Aufziehkronen. Rudolf Wawrosch, Linz. Für diese Anmeldung ist bei der Prüfung gemäss dem Uebereinkommen mit Oesterreich-Ungarn vom 6. Dezember 1891 die Priorität auf Grund der Anmeldung in Oesterreich vom 12. Juni 1901 anerkannt.
- 83 b. 153 282. Aufziehvorrichtung für Gewichtsuhren mit einem vom Uhrgewicht ein- und ausgeschalteten Elektromotor. Karl Georg Oehmigen, Schänitz bei Ziegenhain i. S.
- 83 b. 153 283. Elektromagnetische Aufziehvorrichtung für Uhren mit schwingendem Anker. Josef Daniel Andersson, Stockholm.
- 43 a. 153 401. Kontrolluhr mit einem über Markierzeiger und Prägezifferblätter geführten Papierstreifen. Fritz Richert, Charlottenburg, Bismarckstrasse 14.
- 83 a. 153 683. Schlussradschlagwerk; Zusatz zu Patent 148 697. Heinrich Reddöhl, an der Lutherkirche 1, und Carl Portman, Sedanstrasse 30, Hannover.
- 83 b. 153 639. Stromschliessvorrichtung für elektrische Pendelwerke. American Electrical Novelty & Mfg. Co., G. m. b. H., Berlin.

c) Gebrauchsmuster.

- 83 a. 225 282. Taschenuhrgehäuse mit unten luftdicht verbundenen Schalen und einem aus der Hälfte der einen Schale gebildeten beweglichen Deckel. Franz Zwiesler, Grasing.
- 83 a. 225 379. Staubsicherer Remontoiraufzug mit permanenter Bügelsicherung. Heinrich Müller, Augsburg, Haunstetter Strasse 80.

- 83 a. 225 487. Einstellbarer Kloben für die Unruhe in Uhren. Gebrüder Thiel, G. m. b. H., Rubla i. Th.
- 83 a. 225 613. Auf dem Uhrschild montiertes Miniaturkuckuckwerk, über welches der mit den Pfeifen ausgerüstete Hinterkasten gestülpt wird. Ferdinand Pfundstein, Schonach, Schwarzwald.
- 83 a. 225 626. Vorrichtung zum automatischen Aufziehen von Uhren mit im Treibgewicht spielendem Hebel und Wippe. Jean Baptiste Julien Sallin, Paris.
- 83 a. 225 630. Badekontrolluhr, bestehend aus vorn und hinten befindlichen Zifferblättern mit einstellbaren Zeigern und Federhebel und Räderwerk, durch welches nach Bedarf zur bestimmten Zeit das mit der Uhr verbundene Läutwerk einige Zeit in Bewegung gebracht wird und die Uhr hierauf stille steht. M. Lehmann, Wiesbaden, Neugasse 10.
- 83 a. 225 638. Miniaturkuckuckkasten mit Querträger zur Befestigung des Uhrwerkes. Ferdinand Pfundstein, Schonach, Schwarzwald.
- 83 c. 225 704. Unruhwaage mit eingesetzter Wasserwaage. Ernst Kreissig, Glashütte i. S.
- 83 c. 225 733. Vorrichtung zur Abzählung der Schwingungen von Unruhen für Uhren mit drehbar gelagerter Unruh mit Ausdehnung zur Aufnahme von Auflegeringen. Ed. Lüthy-Hirt, Biel, Schweiz.
- 42 a. 226 245. Wächterkontrolluhr mit leicht abnehmbarem Mittelrad. Friedr. Ernst Benzing, Schwenningen a. N., Württ.
- 77 d. 226 225. Merkuhr für Gesellschaftsspiele, bestehend aus einem mit Zifferneinteilung versehenen Kreis und einem verstellbaren Zeiger. Elisabeth Schwarz, geb. Kuttner, Pasing.
- 83 a. 226 322. Kugeluhr mit elektrischem Druckkontakt. Piccophon-Gesellschaft Wilhelm Wildt, G. m. b. H., Berlin.
- 83 a. 153 781. Vorrichtung an Taschenuhren zur Verstellung des Rückzeigers durch Drehung der Aufzugspindel. Ernst Bernardien, Wilmersdorf bei Berlin.
- 83 a. 153 782. Bügellager für Taschenuhren. Heinrich Walter, Gunzenhausen.
- 83 a. 153 909. Triebfederanordnung für Taschenuhrwerke. Albin Wagner, Ober-Planitz.
- 83 a. 153 910. Springdeckelgelenk mit in demselben gelagerter Feder. Robert Pleissner, Dresden, Rosmaringasse 2.
- 83 b. 153 783. Elektrische Unruhuhr mit minutenweise erfolgendem Antriebe. Henri Campiche, Genf.
- 83 b. 153 911. Elektrische Aufziehvorrichtung für Uhrwerke mit einem das Öffnen und Schliessen des Stromkreises bewirkenden Schaltrade. Siemens & Halske, Akt.-Ges., Berlin.
- 34 d. 226 863. Wecker mit Feueranzündvorrichtung. Julius Schmidt, Oberhausen, Rheinland.
- 83 a. 227 107. Wanduhrgehäuse aus Steinholz. Neuhaus & Becker, Elberfeld.

d) Verlängerung der Schutzfrist.

Die Verlängerungsgebühr von 60 Mk. ist für die nachstehend angeführten Gebrauchsmuster gezahlt worden.

- 74 a. 157 639. Weckerauslösung an Uhren u. s. w. Uhrenfabrik vormals L. Furtwängler Söhne, Akt.-Ges., Furtwangen, Schwarzwald.
- 83 a. 157 062. Anrichtung für Staffelschlagwerke u. s. w. Uhrenfabrik vormals L. Furtwängler Söhne, Akt.-Ges., Furtwangen, Schwarzwald.

Verschiedenes.

Aus Glashütte. Die deutsche Uhrenindustrie hat während der jüngsten Marine-Chronometer-Prüfung auf der Deutschen Seewarte in Hamburg wiederum einen schönen Erfolg zu verzeichnen gehabt, und zwar vor allem dadurch, dass zum erstenmal bei Marine-Chronometern die Nickelstahlunruh Verwendung fand. In Fachkreisen wurde den Ergebnissen dieser Neuerung mit grossem Interesse entgegengesehen, und es kann deshalb mit Genugtuung begrüsst werden, dass die Gangresultate der zur Prüfung eingelieferten Instrumente ausserordentlich zufriedenstellende waren. Von seiten der deutschen Fabrikanten hatte die Firma A. Lange & Söhne, Glashütte i. S., drei Stück Schiffschronometer mit dieser Nickelstahlunruh zur Konkurrenz gestellt, von welcher die Nr. 12 mit der ersten Prämie von 1200 Mk. ausgezeichnet wurde, und alle drei Stück ausserdem von dem Reichs-Marine-Amt angekauft wurden. Dieser erneute Erfolg beweist, dass es diesem jungen deutschen Industriezweig in so kurzer Zeit bereits gelungen ist, sich ebenbürtig an die Seite der besten englischen Fabrikate zu stellen.

Im Walde bei Asch in Böhmen wurde am 1. September der 18 Jahre alte Student Artur Arno Seidel aus Rebesgrün bei Chemnitz ermordet aufgefunden, er war Schüler der Industrieschule zu Auerbach und wohnte bei Fräulein Spranger in Plauen (Vogtland). Die Uhrkette des Toten war abgerissen, ein Teil hing noch im Knopfloche der Weste, der restliche Teil und die Uhr fehlten, doch waren andere Wertgegenstände noch bei der Leiche. Irgend welche näheren Angaben über die Uhr des anscheinlich Ermordeten dürften den Behörden von hohem Werte sein. Seidel ist am 19. Februar 1886 zu Crimmitschau geboren und seine Mutter ist in Rebesgrün bei Chemnitz wohnhaft.

Aus Merseburg. Am 8. September erschoss sich der Uhrmacher Adolf Ossner aus Frankfurt a. M. in einem hiesigen Hotel, wo er seit einigen Tagen wohnte. O. hatte am Tage vorher zu einem hiesigen Geschäftsfreunde geäußert, dass er vor einigen Tagen seine Brieftasche mit einigen hundert Mark verloren habe und augenblicklich vollständig mittellos sei. In der Aufregung über diesen Verlust scheint er zu der Waffe gegriffen zu haben. Nach seinen eigenen Angaben hinterlässt er zwei Kinder, die jetzt vollständige Waisen sind, da auch die Mutter gestorben ist.